

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

14. Dös ewi Liad.

(14. Juni 1888.)

I kenn án alti Musi,
dö hat ná glei zween Tán¹⁾;
nah derá tanzen d' Menschen,
wanns anerst richti sán.

Dös Ewi und dös Zeitli,
so nennt más funst dö zwoa:
Willst oans dávan válaugná⁴⁾,
so machst án dumamá Stroah⁵⁾.

Dö Musi kann nöt gschándt
wern,
so langs dá Mensch vásteht,
und macht ihr selm nig druntá,
weils eh vánüinsti geht.

Ös gibt schon Leut mituntá,
dö nettár⁶⁾ oaná gfreut,
oft oaná halt si d' Ohrn zua,
aft hert á nöt á Zeit.

Und wann dö Tán nöt mehr
sán,
is's do zwögn den nöt arm:
ös macht där oan ön Herzen,
där oan ön Füaßen warm.

Und wiedár oan, dö schimpfen:
„Ös stimmt nöt!“ hert más
sagn;
Warum? Dá Teufel hat eahr
dös ganzí Gher váschlagn!

An iadár is zun scházén,
án iadá 's Geiná²⁾ wert,
und stammt där oan von
Himmel,
där aná von där Erd.

Mituntá femmán Zeiten,
da reißt más ausánand
und aus is's mit dá Musi:
Á Gfudlát⁷⁾ kimmt aft zstand.

Wia guadi Rámáradén
sollns mitánand máschiern
und oaná soll den anern
nöt áußern³⁾ und nöt irrn.

Ablechti⁸⁾ wirds in Herzen
und d' Füaß válernán
's Gehn;
aft is dá Zammá fórti, —
da tuats halt nimmá schen.

Natürlí gibt dá Schöpfer
ön Menschen 's Gher dá zua,
und wer nöt hirnvádraht is,
dem is dö Musi gnuá.

Am östán wird ös Ewi
von Zeitling úbáschriern,
aft wirds weitmechti faihlát
vo lautá Jubiliern!

¹⁾ Zween Tán = zwei Töne. — ²⁾ Geiná = loben. —

³⁾ Außern = hinausdrängen. — ⁴⁾ Válaugná = verleugnen. —

⁵⁾ Stroah = Streich. — ⁶⁾ Nettár = nur. — ⁷⁾ Gfudlát = schlechte Arbeit, hier Mißton. — ⁸⁾ Ablechti = unwohl, übel.